

Gaya - Bihar

Der Dämon Gaya begab sich in Askese. Die Götter gerieten in Furcht, was mochte er damit bezwecken? Sie wandten sich an Vishnu. Kurzentschlossen suchte dieser Gaya auf, um ihn zu befragen, welche Gunst er erwirken wolle. Gaya bat, dass ein jeder, der ihn berühre, geläutert sei und in das Reich Vishnus eingehe. Vishnu gewährte die Gunst und verlangte, dass er seine Askese beende. Die Götter waren beruhigt. Innerhalb kürzester Zeit war der Himmel übervölkert.

Brahma begab sich zu Gaya, pries ihn ob seiner Heldentaten und erklärte, dass er ein großes Feueropfer vollziehen wolle. Da Gayas Körper durch Vishnus Gunst das Reinste sei auf Erden, wäre dieser der geeignete Ort. Gaya stimmte mit Freude zu und legte sich auf den Boden. Das Opfer begann.

Als Gaya am Ende des Opfers wieder aufstehen wollte legte Yama, der Herr des Todes, einen riesigen Felsblock auf ihn, weiterhin stellten alle Götter je einen Fuß auf seinen Körper. Schließlich erschien Vishnu und stellte sich auf den Fels. Gaya konnte sich nicht mehr bewegen.

Vishnu stand mit seiner Keule (Gada) auf dem Dämon, deshalb wird er hier Gadadhara (Träger der Keule) genannt.

Wieder gewährte Vishnu Gaya eine Gunst. Er bat darum, die Götter und Vishnu mögen für immer in diesem Felsblock bleiben und der Ort solle nach ihm benannt werden. Weiterhin wünschte er, dass ein jeder, der zu Gadadhara bete und hier die Ahnen verehere geläutert werde, ebenso dessen Ahnen.

Unter anderen vollzogen Krishna, Rama, Balarama und die Pandavas in Gaya die Ahnenriten.

Heute gilt Gaya als der glückverheißendste Ort für die Ahnenriten, für das Darbringen (Dana) von Pinda (Reisbällchen) - Pindadana.

Vishnupada Tempel - Der Tempel birgt das Hauptheiligtum, den Fußabdruck Vishnus.

Gadadhara Vishnu Tempel - Gadadhara geweiht.

Sita Kunda - Hier brachte Sita Pindadana für ihren Schwiegervater, Dasharatha, dar.

Sati Tempel - Nach Satis Tod tanzte Shiva, mit ihr in den Armen, den Tanz der Vernichtung. Vishnu musste eingreifen. Er zerstückelte den Körper Satis in einundfünfzig Teile (die Zahl variiert). In Gaya fiel die Brust Satis auf die Erde. (Lesen Sie dazu auf meiner Shiva Seite ‚Shiva > Shivas Frauen‘.)

Punpun - Am Ufer der Adiganga lebte die Prostituierte Punpuniya. Eines Abends kam sie an einem Ort, an dem das Bhagavat Purana gelesen wurde. Am Ende war sie so beeindruckt, dass sie den Vorleser bat, sie von ihren Untaten zu befreien. Er erklärte ihr, dass allein das Hören des Bhagavat Puranas alles Negative von ihr genommen habe. Sie solle sich nun ganz Krishna hingeben und alles werde gut. Punpuniya begab sich in Askese und betete zu Vishnu, der ihr nach Jahren erschien und ihr eine Gunst gewährte. Sie bat, dass ihr Körper, der verunreinigt sei und andere verunreinigt habe, nun rein werde und dass alle die ihn berühren ebenfalls rein würden.

Vishnu versprach, dass der Fluss Adiganga berühmt werde, weil ein jeder der in ihm bade zusammen mit den Ahnen in Sein Reich, Vaikunta, eingehen würde. Die Prostituierte selbst starb in dem Fluss und ging ebenfalls sofort in Vaikunta ein. Seither heißt der Fluss Punpun.

Im Punpun nehmen die Pilger ein Bad und scheren sich das Haar bevor sie nach Gaya weiterziehen.

Vishnu, in Seinem vierten Avatar als Zwerg, Vamana, berührte den Zusammenfluss von Punpun und Ganga.

Bodhgaya - In Bodhgaya, rund 10 km entfernt, unter einem Bodhi Baum, erlangte Prinz Siddharta höchste Erkenntnis (Bodhi) und wurde ein Buddha, ein Erwachter. Der heutige Bodhi Baum ist aus einem Ableger des damaligen gewachsen.

Aus dem Englischen mit freundlicher Genehmigung von holydham.com